

# Massenexodus beim Gold-ETF

03.02.2012 | [Adam Hamilton](#)

Im Januar 2012 gab der Goldpreis erneut Anlass zur Freude, indem er nach seinen überverkauften Tiefstwerten Ende Dezember eine Rally erlebte. Wir sollten die überaus bärische Stimmung des vergangenen Monats jedoch noch einmal Revue passieren lassen, bevor sie gänzlich aus unserem Gedächtnis verschwindet. Eine der Hauptthesen der Baissiers, die mit Entschiedenheit einen Goldpreisrückgang bis unter die 1400-Dollar-Marke vorhersagten, bestand in der Liquidierung beim Gold-ETF GLD, die in einem wahren Kapital-Massenexodus enden werde.

Wenn dieser wirklich stattgefunden hätte, wäre Gold höchstwahrscheinlich weitaus stärker gefallen als in den letzten Wochen. Dies war jedoch nicht der Fall, denn die Aktienhändler, die GLD-Anteile besitzen, verfielen nicht in Panik und ergriffen die Flucht, wie zuvor befürchtet wurde. Stattdessen blieben sie standhaft und führten die Tradition fort, dass sich der GLD in starken Händen befindet. Die gesamte Geschichte des GLD beweist, dass seine Investoren hauptsächlich auf langfristige Investitionen in Gold abzielen und nicht ständig ihre Meinung ändern.

So wie die Ängste vor einer verheerenden GLD-Liquidierung in vergangenen Goldpreiskorrekturen sehr präsent waren, werden sie es sicherlich auch in künftigen Korrekturen sein, wenn weit und breit bärische Stimmung herrscht. Sowohl Investoren als auch Spekulanten, unabhängig davon, ob sie GLD-Anteile besitzen oder nicht, sollten sich über die Erfolgsbilanz dieses ETFs im Laufe von Goldpreiskorrekturen informieren. Dies würde dazu beitragen, die Angst vor einem Massenexodus beim GLD in künftigen Goldpreiskorrekturen zu mäßigen und die Wahrscheinlichkeit zu verringern, in Sell-Offs hineingezogen zu werden.

Dank hirnrissiger Verschwörungstheoretiker, die unablässig [unsinnige Theorien](#) über den GLD verbreiten, wurde der GLD in ein falsches Licht gerückt. Angesichts der 1259,6 Tonnen an physischem Gold, die derzeit gigantische 69,3 Mrd. US-Dollar wert sind, stellt der GLD eine massive Kraft am Goldmarkt dar. Seine [Auswirkung auf den Goldpreis](#) seit seiner Einführung vor sieben Jahren im November 2004 war bisher enorm.

Der GLD ist ein unglaublich wichtiger Zugangskanal für riesige Kapitalmengen, die in und aus physischem Gold fließen. Durch ihn wurden Goldinvestitionen für einen gänzlich neuen Markt zugänglich gemacht, einschließlich Pensionsfonds, Anlagefonds und Hedge-Fonds, die ohne den GLD niemals den beschwerlichen Weg gegangen wären, Goldmünzen zu kaufen. Der GLD bietet eine reibungslose, günstige und einfache Möglichkeit, in Gold zu investieren.

Die operativen Mechanismen des GLD sind leicht nachvollziehbar. Wenn ein Aktienhändler sein Portfolio um Goldinvestitionen bereichern will, kauft er GLD-Anteile. Jeder Anteil entspricht einem Zehntel einer Unze Gold, abzüglich eines jährlichen Prozentsatzes von 0,4%, der zur Deckung der Kosten für den Transport und die Lagerung der Goldbarren und der Entlohnung der ETF-Verwalter dient. Wenn jemand zum gleichen Zeitpunkt einen GLD-Anteil verkaufen will, wechselt dieser Anteil ohne Änderung im GLD-Barrenbestand seinen Besitzer.

Für gewöhnlich gibt es jedoch mehr GLD-Käufer als -Verkäufer, oder vice versa. Beachten Sie, dass das Ziel des GLD darin liegt, dem Goldpreis zu folgen. Wenn das GLD-Angebot und die -Nachfrage nicht parallel zum Goldangebot und zur -nachfrage verlaufen, koppelt sich der GLD vom Goldpreis ab. Um dies zu vermeiden, muss das überschüssige GLD-Angebot oder die überschüssige GLD-Nachfrage direkt in Goldbarren umgelagert werden. Dies erfolgt, wenn nötig, durch eine Erhöhung um 100 000 Anteile, wodurch der Druck auf den Preis genommen wird und der GLD weiterhin parallel zum Goldpreis verläuft.

Seit der Einführung des GLD war die Nachfrage nach GLD-Anteilen meist größer als das Angebot. Wenn die Käufer die GLD-Anteile in die Höhe treiben und auf dieses Wachstum nicht reagiert wird, koppelt sich der GLD von Gold nach oben hin ab. Um diese überschüssige Nachfrage in Gold umzulagern, werden neue GLD-Anteile emittiert, um dem Nachfrageüberschuss entgegen zu wirken. Anschließend wird das somit geschaffene Kapital sofort dazu verwendet, physisches Gold zu kaufen. So wird durch die überschüssige Nachfrage Kapital in Gold umgelagert.

Manchmal übersteigt das Angebot an GLD-Anteilen jedoch die Nachfrage. Aufgrund dieses Angebotsüberschusses fürchten sich viele Baissiers vor einer Korrektur. Wenn die GLD-Verkäufer ihre Anteile schneller verkaufen, als Gold verkauft wird, koppelt sich der Preis dieses ETFs von Gold nach unten

hin ab. Das überschüssige Angebot muss schnellstmöglich absorbiert werden, indem Kapital beschafft wird, um die überschüssigen Anteile zurückzukaufen, indem physisches Gold verkauft wird. Wenn dieses Kapital erneut in GLD-Anteile fließt, wird das überschüssige GLD-Angebot in Gold umgelagert.

GLD-Holdings, d.h. die Menge an physischem Gold, das dieser ETF für seine Investoren verwaltet, spiegelt also die Angebot- und Nachfrage-Dynamik der GLD-Anteile im Verhältnis zu Gold wider. Glücklicherweise war der GLD von Beginn an überaus transparent, indem seine Anteile an physischem Gold täglich detailliert (einschließlich Barrengröße und Seriennummer) veröffentlicht wurden. Wenn diese Zahlen in einem Chart dargestellt werden, ist die Interaktion zwischen Aktienhändlern und Gold durch den GLD besser nachvollziehbar.

Im folgenden Chart sehen Sie den gesamten GLD-Verlauf im Vergleich zum Goldpreis. Auf den ersten Blick sticht das beeindruckende Wachstum des Goldbestands dieses ETFs hervor. Außerdem sollten Sie beachten, dass die GLD-Anteile größtenteils "unnachgiebig" sind. Wenn sie erst einmal ein neues Niveau erreicht haben, verlassen sie dieses nicht so schnell. Der GLD befindet sich in den stärksten Händen des gesamten Goldmarktes.



Als der GLD im November 2004 seinen Ursprung fand, liefen die [Verschwörungstheorien](#) auf Hochtouren. Ihre Anhänger waren der festen Überzeugung, dass sich hinter dem GLD das erbärmliche Vorhaben verbarg, den Goldpreis zu deckeln. Da der Goldpreis jedoch bei 450 US-Dollarn lag, als der GLD eingeführt wurde, lagen sie völlig falsch mit ihrer Annahme, dass dieser ETF schlecht für den Goldbullenmarkt sei. Wie ich [zwei Jahre vor](#) der Einführung des GLD darlegte, war die Öffnung eines direkten Kanals für Aktienmarktkapital zu physischem Gold äußerst bullisch für Gold.

Als der GLD noch in den Startlöchern stand, war die Beliebtheit des GLD bereits vorherzusehen, da der überschüssige Kaufdruck auf seine Anteile unaufhörlich weitere Barrenkäufe erforderlich machte. Diese Umlagerung von Aktienmarktkapital in Gold führte zu einem schrittweisen und stetigen Wachstum. Auch wenn die GLD-Anteile einige Höchstwerte zu Beginn großer Goldpreisaufschwünge erlebten, ignorierten sie größtenteils Goldpreiskorrekturen. Die GLD-Investoren verkauften ihre GLD-Anteile in Goldkorrekturen nicht schneller, als Gold verkauft wurde. Somit sanken seine Anteile nur selten in hohem Maße.

Anlässlich der ungefähr einmal im Jahrhundert stattfindenden [Aktienpanik](#) im Jahr 2008 wurden die GLD-Investoren auf die Probe gestellt. Gold gab in dieser Zeit keinen Anlass zur Freude, da alle glaubten, der Goldpreis müsse aufgrund seiner Funktion als Zufluchtsort einen Anstieg erleben. Stattdessen fiel er um 29,3% von März bis November 2008, wobei neun Zehntel dieses brutalen Sell-Offs in weniger als vier Monaten, von Juli bis November, stattfanden. Wenn es je einen Grund für GLD-Besitzer gegeben hätte, in

Panik zu verfallen und massenweise Anteile zu verkaufen, wäre es die Aktienpanik gewesen.

Dies war jedoch trotz der größten Angstwelle aller Zeiten nicht der Fall. Die GLD-Holdings verloren einige Male an Fahrt, aber sogar zum Zeitpunkt ihres Panik-Tiefs im September waren sie nur 2,2% im Vergleich zum Jahresbeginn gefallen. Immer wenn die Gold-Baissiers die Gefahr eines Massenexodus aus dem GLD während einer Goldkorrektur thematisieren, dreht sich meine erste Frage um den Verlauf während der Aktienpanik. Wenn der größte und angsteinflößendste Goldpreistrückgang des gesamten Bullenmarktes die GLD-Besitzer nicht verschrecken kann, warum sollte es dann eine nullachtfünfzehn Korrektur tun?

Bis Anfang 2009 stiegen die GLD-Holdings relativ linear, auch im Laufe der Panik. Der säkulare Aufwärtstrend wurde jedoch unterbrochen, als einige große [Hedge-Fonds](#) begannen, den Goldpreis durch den GLD in die Höhe zu treiben. Das anschließende Wachstum der Holdings war gigantisch, wie Sie im Chart erkennen können. Von allen Großinvestoren haben die Hedge-Fonds den wohl verdienten Ruf, am unberechenbarsten und unbeständigsten zu sein. Sie zögern nicht lange, wenn sie kaufen oder verkaufen wollen.

Auch wenn die Möglichkeit bestand, dass der überschüssige Verkaufsdruck aus dem GLD auf Gold übergehen könnte, war dies nicht der Fall. Als die GLD-Anteile auf von den Hedge-Fonds aufrecht erhaltene Werte von über 1000 Tonnen stiegen, entfernten sie sich nicht von diesem Niveau. Sie sind unnachgiebig, wenn sie erst einmal ein bestimmtes Niveau erreicht haben. Es kommt nur selten zu einem maßgeblich überschüssigen Verkaufsdruck. Sogar während der steilen Goldkorrektur Ende 2009, als der Goldpreis um 12,6% in nur ein wenig mehr als zwei Monaten fiel, büßten die GLD-Anteile nur 2,4% ein.

Auch wenn es stimmt, dass die GLD-Holdings in den Jahren 2009 und 2010 größtenteils nicht stiegen, nachdem sie neue Höchstwerte erreicht hatten, kam es immer noch zu keinen maßgeblichen Sell-Offs. Die Nachfrage nach GLD-Anteilen war so hoch, dass alle Verkäufe, sogar die enormen Verkäufe durch die Elite der Hedge-Fonds, leicht von anderen Käufern absorbiert werden konnte. Die GLD-Anteile stiegen weiterhin schrittweise und konsolidierten zunehmend nahe ihrem ursprünglichen säkularen Aufwärtstrend.

Im Sommer des vergangenen Jahres schoss der Goldpreis in einer ungewöhnlichen Sommer-Rally in die Höhe. Kurz bevor er Ende August nahe der 1900-Dollar-Marke seinen Höhepunkt erreichte, warnte ich unsere Leser angesichts des massiven [Überhangs an Kaufpositionen](#) vor einer kommenden Korrektur. Ich wies sogar darauf hin, dass der Goldpreis um 18,1% fallen könnte, wenn er auf seinen gleitenden 200-Tages-Durchschnitt (200dma) fällt, was während einer großen Korrektur sehr wahrscheinlich ist. Diese Ansicht stieß im August bei den meisten Händlern nicht gerade auf Begeisterung, was ich anhand der vielen, milde ausgedrückt, unfreundlichen E-Mails erkennen konnte.

Für mich kam die Goldkorrektur nicht überraschend. Kein Bullenmarkt, egal wie stark er ist, ist immun gegen die notwendige Wiederherstellung des Stimmungsgleichgewichts, nachdem die Preise zu schnell und zu weit gestiegen sind und die Gier ins Unermessliche wächst. Ich warnte unsere Leser bereits an dem Handelstag vor dem Gold-Hoch vor dem enormen Ausmaß der Korrektur. Gold fiel um 18,3% in 4,2 Monaten und erreichte Ende Dezember sein Tief. Selbstverständlich hat die Korrektur ihr Ziel erreicht und ließ das Stimmungsspendel zur entgegengesetzten Seite ausschlagen. Alle waren auf eine Baisse eingestellt.

Die überaus bärische Stimmung, die den Goldsektor in der zweiten Dezemberhälfte plagte, war der Grund für mich, diesen Essay zu schreiben. Ich begann bereits mit 12 Jahren, mit Aktien zu handeln und gehörte die meiste Zeit meines Lebens zu den Querdenkern, was Spekulationen betrifft. Da ich bereits seit dem Jahr 2000 Marktanalysen veröffentliche, bin ich damit vertraut, wie viele Menschen sich gegen Querdenker-Theorien zum Zeitpunkt maßgeblicher Hochs und Tiefs wehren. Sie wollen in dem Glauben gelassen werden, dass ein Markt, der bald seinen Höhepunkt erreicht, auf ewig wachsen wird und ein Markt, der bald sein Tief erreicht, auf ewig fallen wird.

Wenn ich diesen Essay im Dezember geschrieben hätte, hätten ihn wahrscheinlich nur die Hitzköpfe gelesen, die meinen Posteingang mit all ihren zornigen E-Mails überhäufen, in denen sie mich als dumm bezeichnen. Einige Wochen nach dieser überaus pessimistischen Stimmung kann sich zwar jeder noch an sie erinnern, aber die Situation bereits etwas objektiver betrachten. Gab es einen GLD-Massenexodus während der letzten Korrektur, als die Gold-Baissiers im Dezember diese unaufhörlich proklamierten? Nein, sie lagen wie immer falsch. Nach einem Sell-Off auf Baisse gerichtet zu sein ist zwecklos.

In den 4,2 Monaten, in denen Gold um 18,3% korrigierte, büßten die GLD-Anteile lediglich 2,3% ein! Wie sie es bereits während der Aktienpanik und Goldkorrekturen bewiesen haben, haben die GLD-Besitzer erneut gezeigt, wer der harte Kern ist. Zu diesen zählen größtenteils große Fonds, die von Managern verwaltet

werden, die langfristig in Gold investieren wollen. Tatsache ist, dass die GLD-Holdings während einer Goldkorrektur bisher noch nie maßgeblich gefallen sind. Dennoch gehen die Baissiers fest von dieser Annahme aus.

Der folgende Chart zeigt den detaillierten Verlauf der vergangenen zwei Jahre. Selbstverständlich wirken die GLD-Holdings weitaus weniger volatil, wenn die Achsen bei null beginnen. Sie sollten jedoch berücksichtigen, dass diese Schwankungen im ersten Chart relativ unspektakulär wirken. Es gibt deutliche Interaktionen zwischen dem GLD und Gold während einigen starken Goldpreisaufschwüngen und –Sell-Offs. Größtenteils blieben die GLD-Anteile nahe Höchstwerten jedoch stabil und unnachgiebig.



Fast hätte ich den zweiten Chart nicht in diesen Essay integriert, damit er nicht falsch interpretiert wird. Beachten Sie, dass die GLD-Holdings sich nur über ein Achtel der rechten Achse erstrecken. Die Volatilität, die anhand des Goldbarrenbestands dieses ETFs deutlich wird, ist in Bezug auf seine Gesamtanteile also ziemlich belanglos. Nichtsdestotrotz bietet der Chart neue Einblicke in die Auswirkungen des GLD auf Gold.

Das beachtliche Wachstum der GLD-Anteile im Juli war der Katalysator für die enorme und ungewöhnliche Gold-Rally im Sommer. Aktienhändler waren zunehmend an Goldanlagen interessiert, da der Umgang des Kongresses mit dem Schuldenproblem, das durch die Ausgaben Obamas hervorgerufen wurde, zunehmend Anlass zur Sorge gab. Die GLD-Anteile erreichten am 8. August ihren Höhepunkt, am ersten Handelstag, nachdem Standard and Poor's die Bonität der USA zum ersten Mal in der Geschichte heruntergestuft hatte.

Aber obwohl das Rekordschuldenwachstum durch Obama vielen US-Amerikanern den Mut nahm, war dies nicht das Ende der Märkte, wie alle befürchteten. Einige der kurzfristigen Händler, die im Juli und Anfang August in den GLD investierten, begannen, die Flucht zu ergreifen. Ihre Anteile überfluteten die Märkte Ende August weitaus stärker und die Käufer konnten diese Verkäufe nicht absorbieren. Es gab also keine andere Möglichkeit, als physisches Gold zu verkaufen und das somit gewonnene Kapital dazu nutzen, um den überschüssigen Verkaufsdruck aufzusaugen, indem sie die überschüssigen GLD-Anteile zurückkauften.

Sobald diese anfänglichen GLD-Verkäufe ihren Lauf nahmen, stieg der Goldpreis durch enorme Futures-Käufe erneut. Wie ich unsere Leser damals warnte, war er äußerst überkauft und korrigierte schon bald ziemlich stark. Sogar während seines starken Sell-Offs im September (der von einer beachtlichen [US-Dollar-Rally](#) ausgelöst wurde), fand kein Massenexodus beim GLD statt. Die GLD-Anteile stiegen während des Sell-Offs stattdessen geringfügig, die Nachfrage war höher als das Angebot!

Nachdem die GLD-Anteile im Laufe der schlimmsten Sell-Offs der Korrektur vor kurzem recht solide blieben, erlebten sie Anfang November einen Anstieg, da die Goldpreis-Rally dazu Anlass gab, dass mehr GLD-Anteile gekauft als verkauft wurden. Neue Anteile wurden emittiert, um diese Nachfrage zu befriedigen, da sich der GLD ansonsten von Gold abgekoppelt hätte. Das dadurch gewonnene Kapital wurde unverzüglich in physisches Gold investiert. Ende November näherten sich die GLD-Anteile erneut ihren August-Höchstwerten.



Leider reichte die anfängliche Goldpreiskorrektur nicht aus, um die übermäßige Gier und Euphorie Anfang August auszulöschen. Als der [Dollar im Dezember erneut einen Anstieg](#) erlebte, musste Gold seinen zweiten starken Abschwung hinnehmen. Während dieses Rückgangs begann der GLD jedoch zu fallen. In den drei Dezemberwochen, die im Chart mit Rot hervorgehoben sind, die eine wahre psychologische Herausforderung darstellten, fiel Gold um 11,2%. Dieser GLD-Sell-Off veranlasste die Gold-Baissiers zu den unsinnigen Theorien über einen GLD-Massenexodus.

Während dieser Sell-Off in GLD-Anteilen über diesen kurzen Zeitraum hervorsticht, wurden lediglich 3,2% der Goldbarren liquidiert. Dieser Wert liegt immer noch unter dem Schwellenwert von 5%. Im Dezember gab es einige Gründe, die Anlass zum Verkaufen gaben. Sogar zum Ende dieser Korrektur lag der Goldpreis immer noch 10% über seinem Wert zu Jahresbeginn, während der S & P am Boden war. Somit realisierten einige Käufer ihre Gewinne. Andere verkauften, um Kapital für die Deckung von Verlusten an anderen Märkten zu schaffen. Die Dummköpfe, die während des Anstiegs Ende Juli und Anfang August kauften, wollten wahrscheinlich Steuern sparen.

Zur Verteidigung der Gold-Baissiers muss gesagt werden, dass es eines Tages höchstwahrscheinlich einen GLD-Massenexodus geben wird, der den Goldpreis nach unten drücken wird. Ich bin jedoch der Meinung, dass wir noch einige Jahre von diesem Ereignis entfernt sind, da die [Gold-Fundamentals](#) immer noch so unglaublich bullisch sind, dass sein säkularer Bullenmarkt wahrscheinlich noch einige Jahre wachsen wird. Die Goldnachfrage steigt auch weiterhin schneller als das Angebot und wie eine simple Kalkulation zeigt, fehlen in den Portfolios vieler Investoren immer noch Goldanlagen.

Die Marktkapitalisierung des Aktienindexes S & P 500, der führenden und erfolgreichsten 500 amerikanischen Unternehmen, betrug Mitte dieser Woche ungefähr 12.485 Mrd. US-Dollar. Im Gegensatz dazu hielt der GLD Gold im Wert von 69 Mrd. US-Dollar. Dies entspricht lediglich 0,5 bis 0,6% des Kapitals des S & P 500. Welchen Anteil sollte Gold in einem durchschnittlichen Portfolio ausmachen? 5%? 10%? Das Potential von Goldinvestitionen ist demnach immer noch enorm!

Wir bei Zeal haben den Goldbullenmarkt seit seinem Beginn analysiert und in Gold investiert. Unser Querdenker-Ansatz, eigene umfassende Analysen durchzuführen und somit Schlussfolgerungen aus dem Verlauf der Märkte zu ziehen, hat sich als überaus erfolgreich erwiesen. Unsere Erfolgsbilanz seit 2001 ist unschlagbar. Alle 598 Aktien-Trades (ungefähr vier Zehntel davon in Goldaktien), die wir den Lesern unserer Newsletter empfohlen haben, haben auf Jahresbasis umgerechnete realisierte Gewinne von +48% erzielt. Angesichts des säkularen Aktienbärenmarktes ist das keine schlechte Bilanz. Unsere Abonnenten, die unsere Forschungsprojekte unterstützen, profitieren maßgeblich von den Ergebnissen unserer harten Arbeit.

[Wöchentlich](#) und [monatlich](#) veröffentlichen wir unsere Abonnement-Newsletter, in denen wir auf der Grundlage unseres umfangreichen Wissens und unserer langjährigen Erfahrung aktuelle und künftige Marktentwicklungen, deren Ursachen sowie Hintergründe beschreiben und erläutern, wie Sie diese zu Ihren Gunsten nutzen können, wenn sich die Gelegenheit bietet. Neben unseren Newslettern publizieren wir außerdem umfangreiche [Reports](#), in denen wir unsere Favoriten wichtiger Sektoren näher unter die Lupe nehmen. Unser aktueller Bericht beschäftigt sich mit den Aktien von Junior-Goldproduzenten, die derzeit steigen. Kaufen Sie noch heute Ihr Exemplar, solange die Junior-Goldaktien noch günstig sind und [abonnieren](#) Sie einen oder beide unserer Newsletter, um zu den erfolgreichen Investoren zu gehören.

Im Endeffekt sind die bärischen Argumente, die für einen Kapital-Massenexodus beim GLD sprechen, weitaus übertrieben. Auch wenn ein solches Ereignis den Goldpreis nach unten ziehen würde, wurde in den gesamten sieben Jahren seit der Einführung dieses ETFs kein maßgeblicher Verkaufsdruck verzeichnet. Keine Goldkorrektur, egal wie stark sie ist oder wie lang sie dauert, konnte die GLD-Besitzer verschrecken. Nicht einmal die Aktienpanik im Jahre 2008, die einen weitreichenden Einfluss auf Gold hatte, entfachte einen GLD-Sell-Off.

Angesichts dieser langen Zeitspanne, in der die GLD-Anteile recht unnachgiebig waren und die GLD-Inhaber großen Mut und Durchhaltevermögen bewiesen, gibt es keinen Grund, sich während Goldkorrekturen vor einem GLD-Massenexodus zu fürchten. Solange die Gold-Fundamentals bullisch bleiben, das Nachfragewachstum das Angebotswachstum übersteigt und solange Investoren noch zu wenig Goldanlagen in ihren Portfolios haben, wird der Anteil des GLD an physischem Gold wahrscheinlich weiterhin steigen.

© Adam Hamilton  
Copyright by Zeal Research ([www.ZealLLC.com](http://www.ZealLLC.com))

*Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 27.01.2012.)*

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... [www.zealllc.com/subscribe.htm](http://www.zealllc.com/subscribe.htm)

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie [www.zealllc.com/financial.htm](http://www.zealllc.com/financial.htm) für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [zelotes@zealllc.com](mailto:zelotes@zealllc.com). Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/127004--Massenexodus-beim-Gold-ETF.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).